

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 26 (1900)
Heft: 3

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Adlerliebe.

Am eine „Delila.“

Wie ich bin, so geb' ich mich,
Ohne vieles Wesen.
Und ich weiß, was wahr und gut,
Ist auch schlicht gewesen.
Wie ich über Niedes hin
Schau in die Lande,
Ist die Frau mit Adlerblick
Mir nur Geisiverwandte.

Wo der Tauber tänzelnd schwirrt
Und die Tauben girren.
Mügte ich wie heimatlos
In der Fremde irren.
Hängt die Lieb an Wort und Hand,
Wird sie bald vergehen!
Große Liebe fordert nichts,
Als ein still Verstehen.

Dietrich von Bern.

Verschiedene Aemter — Gleiche Ehren.

Ein ordentlicher Bauer kann in der rationellen Behandlung seines Mäthaufens auch — Professor sein.
Bei den Handwerkern ist es nicht anders.

Phantasie eines „Geschropften.“

„Ach, ich weiß nicht — aber wenn ich so alle die herrlichen Berge ansche, durch die Tunneln gehobt sind oder werden, da kommen sie mir gar nicht mehr so erhaben vor — sondern so wie'n Advokat, so — so hohl . . .“

So würde es kommen.

Als Balfour von seiner großen Wahlrede zurückkehrte, belauschte er zwei Schüler des Lyzeums, welche eben aus einer Astronomiefunde kamen und folgendes Gespräch mit einander führten:

John: „Du wenn es auf dem Mars wirklich Menschen geben sollte, so können sie froh sein, wenn sie von den Astronomen nicht entdeckt werden.“

Jack: „Warum denn?“

John: „Na, die Engländer würden nicht ruhen, bis sie auch jenen ihre Zivilisation gebracht hätten.“

Jack: „All right!“

Reklame.

Die best Reklame auf der Welt:
„Gönned de Lüüte d'Sach für's Gald.“

Für Wirtstöchter.

= Kochschule für Frauen und Töchter = im Hotel „Hof Gersau“, Gersau.

Beginn des nächsten Kurses am 20. Februar. Prospekte.
Auf Verlangen prima Referenzen. (H 132 Lz)

Hochachtend: **A. Ehrler-Siegwart**, s. z. Küchechef u. Konditor.

Empfehle gleichzeitig das von mir verfasste, solid in Leinwand gebundene Kochbuch im Preise von Fr. 5. — 194



A.-G. der Ofenfabrik Sursee

vormals Weltart & Cie. in Sursee.

Filialen in
Zürich, Bern, Luzern, Basel, Lausanne und Genf.
Grösste Ofenfabrik der Schweiz.

13 Heizöfen

nur eigener bewährter Konstruktion.

Kochherde, Gasherde, Wascherde,
Waschröge, Glätteöfen.

Schweiz. Landesausstellung in Genf 1896:

Goldene Medaille.

Garantie.

Prospekte gratis.

Fahnen und Flaggen

aus bestem, reinwollenem Schiffssflaggentuch, in beliebiger Grösse.
Bis zur Liekhöhe (Breite) von 225 cm aus einem Stück, ganz ohne Naht.
Wappen und Emblem werden zweiseitig, waschächt gedruckt.
Jede Flagge erhält eine kräftige Leinwandhülse zum Durchziehen der Aufhissleine, bei Banner zum Durchstechen einer Stange.

J. Herzog, Poststrasse 8, Zürich I.

Staats-Handwerker.

„August, weckte 'n Unterschied zwischen 'n Schriftsteller und 'n chinesischen Bau-Kuli?“

„Hm — ich denke, der Eene baut nach seiner Überzeugung und der Andre nach'n Mandarin-Hausherrens Befehl!“

„Det wird so ungefähr stimmen.“

„Weckte da noch'n Unterschied zwischen 'n jetzigen deutschen Minister und 'n Bau-Kuli?“

„Verfligt — da weck' ich dir keenen!“

„Sichste — ich ooch nich!“ —

Briefkasten der Redaktion.



E. F. I. G. Wir begreifen Ihre Klage; aber im Gange ist es nicht mehr wie früher. Die Menschen sind nicht mehr die Schollenbürger wie früher. „Das Vaterland muss größer sein. Bei uns singt kein Curipides mehr: O väterlich Reich, heimisches Haus, Nie treffe mich, ach, Verbannung, Unermessliches Weh ja bringt sie, Grenzenlojen Elends, bittertes Jammergesicht. In den Tod, in den Tod mit mir, bevor ich Solchen Tag's Lichtenfel mit Augen sah. Gibts kein grösseres Uebel doch. Als den Verlust der Heimat.“ — A. J. i. A. A. Ihre freundliche Karte aus dem Löwenlande traf ein und machte grosse Freude. Wir hoffen Sie in Bälde wieder begrüßen zu können und erwidern Ihnen das fröhliche Prost! — Peter. Das mal sehr gut Wetter; frühlinglich wirds schon. — R. i. A. Wer gerade in Dorfslüüs kommt, muß nie erwarten, daß ihm zuerst angerichtet werde. Aber ein wüster Pfund sind Sie dem, doch einenweg. Die Leijenbeth ist rot geworden bis über die Ohren. — Origenus: Wir können so geschriebenes Manuskript keinem Seher übergeben; das schreibt zu viel Zeit. — H. H. I. W. Trubirk mehrt den Geist, auf daß er arbeitet wie ein Kaleidoskop. — S. S. i. J. Den Phonographenfabrikanten muß man gelegentlich eine Predigt halten; sie können doch nicht erwarten, daß wir geduldig eine versoffene Berggurgle anhören unsere liebsten Arten zu brüllen. — C. N. i. W. Die Jubelpostkarten des Papstes sind in unsern Händen und werden die Meiste nach dorten bald antreten. Sie sind sehr hübsch und werden in Bälde sehr wertvoll. In der Zwischenzeit wäre es möglich, nähtere Studien zu machen, ob die Lehrer wirklich Tanzsalzualen ausgejetzt sind oder ob sie nicht mehr Sifjhuisarbeit zu verrichten haben. — O. V. i. M. Ganz gut. Besten Dank. — Verschiedenen. Anonymes wird nicht berücksichtigt.

Reithosen, solid und bequem

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, Zürich. (4)

Baugeschäft, Chalet-Fabrik



CHALET-BAU
von der einfachsten bis reichsten Ausführung.

Block- und Fachwerkbau.

Jb. Huldi

Architekturbureau

BRUGG

(Kanton Aargau)

Telephon.

EXPORT und MONTAGE in alle Länder.

Emil Schwyzer & Co., Zürich,

vormals M. Cosulich-Sitterding.

Panzerkassen.

Geldschränke.

Fabrik in Albisrieden. Verkaufs-Dépôts bei Herrn Anton Waldbühel, Bahnhofstrasse 88, Zürich und Ecke Steinenberg-Elisabethenstrasse, Basel.

Telegramm-Adresse: Schweizerkassen Zürich.

Brief-Adresse: Emil Schwyzer & Co., Zürich. — Telephon No. 961, Zürich.

Das neue Bundespalais colorierte Prachtansicht, gr. fol. Fr. 1.20 franco zu ziehen durch die Expedition des „Nebelspalter“.

J. E. ZÜST
Geigenmacher in Zürich
Stadelhoferplatz 10



Von Autoritäten und Fachmusikern des In- und Auslandes als Spezialist für kunstgerechte, sauber und korrekte Reparaturen von Streichinstrumenten anerkannt.

Vorzügliche selbstgebaute Geigen und Cellos.
Bogen, Etuis, deutsche und italienische Saiten.
PERMANENTES LAGER wirklich alter, deutscher, französischer und ächt italienischer Meister-Instrumente.
Verkehr mit ersten Autoritäten, Musikdirektoren, Sammlern etc. des Auslandes bezüglich Ankauf, Verkauf, Verkaufs-Vermittlung wirklich alter Original-Meister-Instrumente.

Ateste erster Autoritäten des In- und Auslandes. Diplom I. Klasse Zürich 1894
Ankauf alter, auch ganz defekter Instrumente. Médaille d'argent Genève 1896

Deffnet Tür und Tor
Dem Faschingshumor!

260 Deklamationen
und H 88 G
Faschingsstücke

Preis 4 Fr.
Aus dem Inhalt: De Schiffsliefer und d' Nochseher. — Die lustige Faschingsspredigten. — Die Chasper an Sennball. — Der Hansflöte. — Die alte Faschingstrümpfe. — Zippelkappenvortrag. — Jeremias Hörl und sein Klärt rufft aus sein Ladenwärli. — Die Zigerina und die Gränzwächter. — Der Herr als Dame. — Die Dame als Herr. — D' Frau Welli und die Kaufma Wundeli. — D' Füftrappebrölli. — Wie de Chaper si Zusamm elettrifiziert het. — De Wunderdoktor (für 7 Personen). — Neueste Sanc. — E Schiechlibigete bi Sternemirs Züfeli. — Die Faschingstage. — De Appenzeller und die Bahnvermarter. — Der Hanswurst als Nachwächter. — Faschingsbetrachtung von Dr. Wurstzipfel. — Originelle Faschingstrümpfe (für 6 Personen) v. z. z. Bei J. Frey, Hallan (Schaffhausen).

Wollt Ihr prima Faschingware,
Ihr am Rhein, Ihr an der Aare,
Wollt Ihr etwas ganz vom Neuen,
Läßt 4 Frankli Euch nicht reuen
Für die Sachen, recht zum Lachen,
Dass die Rippenwände krachen.

Der aus den besten Bitterkräutern der Alpen und einem leichtverdaulichen Eisenpräparat bereitete **Eisenbitter** von Joh. P. Mosimann, Apoth., in Langnau i. E., ist eines der wertvollsten Kräftigungsmittel. Gegen Appetitlosigkeit, Bleichsucht, Blutarmut, Nervenschwäche unübertroffen an Güte. — Feinste Blutreinigung. —

In Thun 1899 silberne Medaille.
Erprob't seit **1867** und hochgeschätzt
Die Flasche à Fr. 2½ mit Gebrauchs-
anweisung zu haben in alle Apotheken
und Drogerien. [H 1 y] 16-3

Photos für Kunstreunde, schöne Pariser Originale in bester Ausführung. Illustr. Katalog nebst 48 Bildchen und 3 Cabinetes oder Stereoscop Fr. 5. Gut gewählte Sendungen à Fr. 10, 20, 25. R. Gennert, 49 N., rue St-Georges, Paris. 12

Pariser-Artikel

Neuheiten non plus ultra
per Dutzend Fr. 3, 4, 5, 6, 7.
Versand gegen Nachnahme.

Spezialität in Parfumerien.

A. Zehnder-Gerber,
Coiffeur,
Limmatquai Bahnhofbrücke. 4

Von Autoritäten und Fachmusikern des In- und Auslandes als Spezialist für kunstgerechte, sauber und korrekte Reparaturen von Streichinstrumenten anerkannt.

Vorzügliche selbstgebaute Geigen und Cellos.
Bogen, Etuis, deutsche und italienische Saiten.
PERMANENTES LAGER wirklich alter, deutscher, französischer und ächt italienischer Meister-Instrumente.
Verkehr mit ersten Autoritäten, Musikdirektoren, Sammlern etc. des Auslandes bezüglich Ankauf, Verkauf, Verkaufs-Vermittlung wirklich alter Original-Meister-Instrumente.

Ateste erster Autoritäten des In- und Auslandes. Diplom I. Klasse Zürich 1894
Ankauf alter, auch ganz defekter Instrumente. Médaille d'argent Genève 1896

Feine Spezialitäten

in
in- u. ausländischen
Tabaken,
Cigarren
und Ciga-
retten

Adolf Stachie 11
Zürich I,
Limmatquai 76.

Gegründet 1868. 50,000 Leser.

Schweizer AMERIKANISCHE Zeitung.

Einziges und offizielles Organ der Schweizer in Amerika.

Verbreitet in allen Staaten und Territorien der Union, Central-America, Kanada und Britisch-Columbia.

Das anerkannte Publikationsmittel
für amtliche und Privat-Bekanntmachungen,
welche für die in Amerika lebenden Schweizer bestimmt sind, wie:

Verschollenheitsklärungen, Erbschaftsaufforderungen, Ediktal-
ladungen, Urteilsveröffentlichungen, Aufsuchung unbekannt Ab-
wesender, Todeserklärungen etc.

sowie für

Geschäfts-Anzeigen:

Kurorte, Fremdenpensionen, Hotels, Erziehungs-Institute, Speditions-, Bank- und Wechselgeschäfte, Export-, Import- und Kommissions-Häuser etc. 45-x

Agenturen in der Schweiz:

Für Abonnements: F. Festersen & Co. in Basel.

Für Anzeigen: Orell Füssli & Co. in Zürich.

Haasenstein & Vogler in Basel.

Herausgeber: The Swiss Publishing Co., 116, Fulton-Street
NEW-YORK
(Verleger des Amerik. Schweizer Kalender.)

Junge u. Hals

Kräuter-Thee, Russ. Knöterich (*Polygonum avicinum*) ist ein vorzügl. Hausmittel bei all. Erkrankungen der Luftwege. Dieses durch seine wirksamen Eigenschaften bekannte Kraut gedeiht in einzelnen Districten Russlands, wo es eine Höhe bis zu 1 Mtr. erreicht, nicht zu verwechseln mit dem in Deutschland wachsenden Knöterich. Wer daher a. *Phthisis*, *Asthma*, *Brustkrebs*, *Katarrh*, *Lungenpitschen-Affectionen*, *Kehlkopfleiden*, *Asthma*, *Atemnot*, *Brustbeklemmung*, *Husten*, *Heiserkeit*, *Bluthusten* etc. etc. leidet, namentl. aber derjenige, welcher d. Keim z. *Lungenschiednsucht* in sich vermutet, verlange bereits sich d. Absud dieses Kräuterthees, w. secht l. Pack. à 2 Frs. bei Ernst Weidemann, Liebenburg a. Harz, erhältlich ist. Brochures mit ärztlichen Ausserungen und Attesten gratis.

Statt Eisen — Statt Leberthran.

Herr Dr. med. Sinapius in Nörenberg (Pommern) schreibt: »So lange ich Dr. Hommel's Hämatogen bei Bleichsucht, Scrophulose, Nervenleiden, Rhachitis, überhaupt bei Krankheiten, die auf Blutentmischung beruhen, angewendet habe, bin ich mit den Erfolgen stets zufrieden gewesen. Ich kann sagen, dass ich das Hämatogen Dr. Hommel täglich verordne. Es ist eines der hervorragendsten medizinischen Präparate der jetzige Zeit und verdient das allgemeine Lob. Ein ungeheuerer Fortschritt ist in dem Mittel gegenüber der alten, Magen und Zähne verderbenden Eisentherapie gegeben.«

Herr Dr. med. Reinholt in Trabelsdorf (Bayern): »Ihr Hämatogen zeigte mir einen eklatanten Erfolg in der Ernährung zweier skrophulöser und zweier infolge von Lungenentzündung sehr herabgekommener Kinder. Besonders fand ich bei ersteren eine sehr günstige Wirkung, welchen lange Zeit Leberthran mit Gewalt beigebracht wurde, und halte daher Dr. Hommel's Hämatogen für das beste Ersatzmittel für Leberthran, in der Wirkung möchte ich es diesem selbst noch vorzolehen.« Depots in allen Apotheken. 1-6

Nicolay & Co., Zürich.

Künstlerhaus Zürich

Thalgrasse 5, neben der Börse.

Permanente 20/x

Kunst-Ausstellung

I. Serie (10. Januar bis 18. Februar)

Täglich ununterbrochen geöffnet
von 10 Uhr vorm. bis 7 Uhr abends.

I^a Limburger

in Pergament in Kistchen von ca. 20 Ko. versendet gegen Nachnahme à Fr. 1. 10 ab Basel

J. Briner,
Steinenvorstadt 42
Basel.

14

A. HOFAMMANN & Co
ZÜRICH
Seidenstofffabrik.
Seidenstoffe aller Art
Resten Coupons Kleider
Blousons Nouëus Cravatten
Schürzen Fullen
VERKAUF nur an PRIVATE
ab FABRIK

franco u. zollfrei ins Haus geliefert.

Verlangen Sie Muster. 5

Fanfare-Trompete

aus feinem Aluminium.
Schmetternde Vibratio-
nen der menschlichen Stimme durch Hinein-
atmen ohne Anstrengung und ohne alle Mühsal-
haftigkeit. Größe
Unterschallung für Sano-
und Alt. für
Selbstzufriedenheit,
Reize, Mil-
itar-Abtheilungen etc.
In ¼ Jahr über ½ Mill. verkauft. Geg-
einthebung von 2 francs (auch Schweizer-
Briefmarken) franco u. zollfrei. 3 Stck
5 francs, 6 Stck 8 francs, 12 Stck 12 francs.
Gegen Nachnahme wird nicht verhandelt, weil
zu teuer.
Verland d. M. Seith, Wien II, Laborstr. 11.

Pariser-Artikel

I^a Vorzug-Qualität
versendet franko gegen Nachnahme
oder Marken à 3, 4, 5 und 6 Fr. per
Dutzend

Aug. de Kennen,
Zürich I.

8